

Lea Demir  
Fachabteilung Ausbildungsprüfungen  
@ lea.demir@schwaben.ihk.de  
☎ 0821 3162-339

## Antrag auf Genehmigung des Betrieblichen Auftrags der Fertigungsmechaniker/-in

**BEZEICHNUNG DES  
BETRIEBLICHEN AUFTRAGS:**  
(bitte ausfüllen)


**AUSBILDUNGS-/  
UMSCHULUNGSBETRIEB:**

Firma

Straße

PLZ, Ort

Projektverantwortlicher

Telefonnummer

E-Mail

**PRÜFUNGSTEILNEHMER/-IN:**

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefonnummer

E-Mail

**PRÜFUNGSJAHR:**

(z. B.: Sommer 2022, Winter 2022/23, ...)

Pflichtfeld

Diesem Antrag ist eine Entscheidungshilfe für die Auswahl beizulegen: Der Prüfungsteilnehmer soll aufzeigen, welchen betrieblichen Auftrag er sich gewählt hat und in welchen Arbeitsschritten er diesen voraussichtlich durchführt.

## ENTSCHEIDUNGSHILFE FÜR DIE AUSWAHL EINES BETRIEBLICHEN AUFTRAGS – FERTIGUNGSMECHANIKER/-IN

Phase	Aufgaben	Teilaufgaben Fortl. Nummer	Auswahl- Teilaufgaben	Zeitplanung in Stunden	
Information und Auftragsplanung	Auftrags- klärung	1. Arbeitsumfang und Auftragsziel analysieren		Auswahl mindestens 6  ca. _____h	
		2. Informationen beschaffen (z.B. technische Unterlagen)			
		3. Informationen auswerten			
		4. spezielle Kundenanforderungen klären			
		5. Arbeitsschritte planen			
	Auftrags- planung	6. Zeitplanung erstellen			
		7. Freigabeanträge erstellen			
		8. Hilfs- und Prüfmittel auswählen und beschaffen			
		9. Teilaufträge veranlassen			
		10. Werkzeug und Material auswählen und beschaffen			
Auftragsdurchführung	Herstellen von Bauteilen, -gruppen oder technischen Systemen	11. Betriebsbereitschaft der Bearbeitungsmaschinen einschließlich der Werkzeuge sicherstellen			
		12. Bauteile durch manuelle Fertigungsverfahren herstellen			
		13. Bauteile durch maschinelle Fertigungsverfahren herstellen			
		14. Bauteile durch Trennen und Umformen herstellen			
		15. Baugruppen und Bauteile lage- und funktionsgerecht montieren			
		16. Baugruppen, Systeme oder Anlagen demontieren und kennzeichnen			
		17. weitere auftragspezifische Teilaufgaben:			
	oder	18. Maschinen und Systeme reinigen und pflegen			
		19. Betriebsstoffe auswählen, anwenden und entsorgen			
		20. Betriebsbereitschaft durch Prüfen feststellen			
		21. mechanische oder elektrische Bauteile und Verbindungen auf mechanische Beschädigungen sichtprüfen			
		22. Störungen an Maschinen oder Systemen unter Beachtung der Schnittstellen feststellen und Fehler eingrenzen			
		23. Maßnahmen zur Beseitigung von Schäden durchführen und deren Wirksamkeit sicherstellen			
		24. weitere auftragspezifische Teilaufgaben:			
	oder	Einrichten, Ändern oder Umrüsten von Maschinen oder technischen Systemen	25. Maschinen oder Systeme überwachen, Arbeitsergebnisse überprüfen und diese durch Veränderung von Fertigungsparametern sicherstellen		
			26. Schutz- u. Sicherheitseinrichtungen montieren u. deren Funktion prüfen		
			27. elektrische Baugruppen oder Komponenten mechanisch aufbauen		
			28. mit Kleinspannung betriebene elektrische Baugruppen oder Komponenten installieren und prüfen		
			29. funktionsgerechten Ablauf von Steuerungen überprüfen		
			30. Maschinen oder Systeme für neuen Einsatzzweck rüsten		
			31. weitere auftragspezifische Teilaufgaben:		
			Inbetriebnehmen	32. Funktions- und Sichtkontrolle durchführen	
				33. Übergabe an den Kunden/Folgeabteilung	
	Ändern/ Erstellen	34. Reklamationen veranlassen			
		35. Arbeitszeit/Materialverbrauch dokumentieren			
		36. Prüfprotokoll ausfüllen			
		37. Übergabebericht/Abnahmeprotokoll erstellen			
	<b>Gesamtzeit ca.:</b>			<b>7 h<sup>2)</sup></b>	

Bei der Durchführung des Betrieblichen Auftrags sind die einschlägigen Bestimmungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie der Umweltschutz zu berücksichtigen.



1) Hier ist die Auswahl innerhalb „Herstellen...“, „Instandhaltung...“, oder „Einrichten...“ vorzunehmen.

2) Die Arbeitszeit für die Erstellung der praxisbezogenen Unterlagen ist in der Gesamtzeit von **18 h** enthalten.

## WICHTIGE HINWEISE

Beschreiben Sie dabei den Ausgangszustand, das Ziel der Arbeit, die Rahmenbedingungen (Arbeitsumfeld), die Aspekte der einzelnen Phasen und die wesentlichen Tätigkeiten, z.B. Errichtung, Instandhaltung, Änderung. Geben Sie die voraussichtlich benötigende Zeit und die Praxisbezogenen Unterlagen an, die bei der Durchführung des Auftrags entstehen werden. **Ergänzen Sie diesen Antrag mit einer Zeichnung, Skizze oder einem Foto.**

## EINREICHUNGSVERFAHREN

- Der Antrag auf Genehmigung **muss online** über die Anwendung [Projektanträge Online](#) an die IHK Schwaben übermittelt werden. Die Zugangsdaten werden dem Prüfling von der IHK schriftlich per Post mitgeteilt.
- Wird ein Projektantrag abgelehnt, erhält der Antragsteller per E-Mail eine schriftliche Begründung, mit der gleichzeitigen Aufforderung einen neuen/überarbeiteten Antrag bis zu einem von der IHK festgesetzten Termin einzureichen.
- Zu spät eingereichte Unterlagen können zum Nichtbestehen der Prüfung führen.
- Abkürzungen müssen erklärt/erläutert werden. Betriebspezifische Abkürzungen oder Kürzel sind zu vermeiden.
- Der Betriebliche Auftrag muss real im Unternehmen durchgeführt werden. Fiktive Prozesse sind für die Abschlussprüfung nicht erlaubt.
- Bei Plänen oder Zeichnungen, die betrieblicher Geheimhaltung unterliegen, können diese sinnvoll durch Schwärzungen von für den tatsächlichen Auftrag unwichtigen Teilen verfälscht werden oder der Prüfungsteilnehmer bringt diese nur für das Fachgespräch zur Einsichtnahme durch die Prüfer mit zur Prüfung. In diesem Fall muss die Beschreibung der Durchführung des Betrieblichen Auftrages ausführlicher sein.

## AUSZUG AUS DER VERORDNUNG

Für den Prüfungsbereich Montageauftrag bestehen folgende Vorgaben:

1. Der Prüfling soll nachweisen, dass er in der Lage ist,
  - a) Art und Umfang von Montageaufträgen zu klären, spezifische Leistungen festzustellen, Informationen für die Auftragsabwicklung zu beschaffen,
  - b) Informationen für die Auftragsabwicklung auszuwerten und zu nutzen, sicherheitsrelevante Vorgaben zu beachten, Auftragsdurchführung unter Berücksichtigung betrieblicher, wirtschaftlicher und ökologischer Gesichtspunkte zu planen, mit vor- und nachgelagerten Bereichen abzustimmen sowie zu dokumentieren,
  - c) Montageaufträge unter Berücksichtigung von Aspekten zur Arbeitssicherheit, zum Umweltschutz sowie Terminvorgaben durchzuführen, betriebliche Qualitätssicherungssysteme im eigenen Arbeitsbereich anzuwenden, Ursachen von Qualitätsabweichungen festzustellen, Korrekturmaßnahmen einzuleiten und zu dokumentieren, Materialfluss sicherzustellen,
  - d) Prüfverfahren und Prüfmittel auszuwählen und anzuwenden, Einsatzfähigkeit von Prüfmitteln festzustellen, Prüfpläne und betriebliche Prüfvorschriften anzuwenden, Arbeitsergebnisse zu kontrollieren, zu beurteilen und zu dokumentieren, Auftragsabläufe zu bewerten und zu dokumentieren;
2. Prüfungsvariante 1
  - a) der Prüfling soll einen betrieblichen Auftrag durchführen, mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren sowie darüber ein auftragsbezogenes Fachgespräch führen; dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des betrieblichen Auftrages die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Genehmigung vorzulegen,
  - b) die Prüfungszeit für die Durchführung des betrieblichen Auftrages einschließlich Dokumentation beträgt sechseinhalb Stunden, für das auftragsbezogene Fachgespräch höchstens 30 Minuten.